

Fabienne Schnyder
Dörfli 18
8585 Zuben

EINGANG GR		
11. JUNI 2008		
08	EA 2	18

Einfache Anfrage

Wireless LAN an Volks-, Mittel- und Hochschulen

In der Thurgauer Zeitung vom 27. Mai 2008 konnte man nachlesen, dass sich in der Bevölkerung von Boffighofen Widerstand gegen einen ursprünglich geplanten drahtlosen Internetzugang (WLAN) an der Primarschule bildete. Eltern, die sich durch die Strahlungsemissionen um die Gesundheit ihrer Kinder sorgten, lancierten eine Unterschriftensammlung und brachten die Schulbehörde von ihrer Idee ab. So wurde dem Stimmvolk ein Zusatzkredit für eine erweiterte EDV-Verkabelung präsentiert, der schliesslich auch genehmigt wurde.

Das Ecolog-Institut in Hannover (D), welches sich mit Forschungsprojekten zu den Folgen technologischer Entwicklungen für Mensch und Umwelt befasst, gibt folgende Empfehlung ab: "In Schulen sollte aus Vorsorgegründen auf WLAN vollständig verzichtet werden. Wenn in einem Klassenraum mehrere Computer per WLAN und Access Point vernetzt werden, sind Expositionen der Schüler möglich, die mit Blick auf die besondere Empfindlichkeit des kindlichen Organismus vermieden werden sollten."

In der Kantonalen Verwaltung bestehen seit ein paar Jahren zum Schutz der Mitarbeitenden vor gesundheitsschädlichen Strahlungen strenge Vorschriften. Die Einhaltung dieser bei Um- und Neubauten wie auch bei der Zumietung von Räumlichkeiten wird nach der Fertigstellung der Bauten überprüft. Es geht dabei insbesondere um die Verwendung von abgeschirmten Leitungen und die Art der Leitungsführung, die korrekte Erdung der Installationen und Arbeitsplätze sowie die Auswahl der Leuchten und die speziellen Fenstergläser, wenn Arbeitsplätze in der Nähe von Eisenbahnlinien eingerichtet werden. So wurde unter Berücksichtigung dieser Vorschriften beispielsweise bei der Neueinrichtung der Kantonsbibliothek auf die Einrichtung eines WLANs verzichtet und die Mitarbeiter- wie auch die Studentenarbeitsplätze auf herkömmliche Art und Weise mit Leitungen erschlossen.

Vor diesen Hintergründen stelle ich dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Welche Meinung vertritt der Regierungsrat zu WLAN an Volks-, Mittel- und Hochschulen?
2. Sind im Kanton Thurgau bereits Schulhäuser mit WLAN ausgerüstet worden? Wenn ja, wie viele?

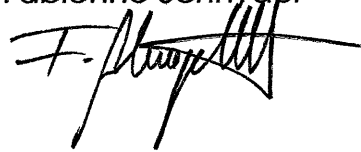
3. Welche Empfehlung gibt der Regierungsrat den Schulgemeinden ab, wenn sie zwischen kostengünstigerem WLAN und kostenintensiverer Verkabelung für den Internetzugang an Schulen zu entscheiden haben?
4. a) Kann sich der Regierungsrat vorstellen, eine Weisung an die Schulgemeinden zu erlassen, um einen grossen Aufruhr und Unterschriftensammlungen von besorgten Eltern vor Ort zu vermeiden?

b) Ist der Regierungsrat bereit, die für die Mitarbeitenden der Kantonalen Verwaltung geltenden Vorschriften auch für die Arbeitsplätze der Schüler und Lehrer als verbindlich zu erklären?

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung meiner Fragen.

Zuben, 10. Juni 2008

Fabienne Schnyder

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Schnyder', with a long horizontal stroke extending to the right.